

# Nichts Neues unter der Sonne?

## Kleine Geschichte der Globalisierung

*Der Amerikaner, der den Columbus  
zuerst entdeckte,  
machte eine böse Entdeckung.  
Georg Christoph Lichtenberg*

**D**ie Globalisierung der Weltwirtschaft wird von vielen Menschen als eine neuartige Entwicklung, ja sogar als eine neue Epoche in der Weltgeschichte wahrgenommen. Auch WissenschaftlerInnen und ExpertInnen betonen oft die Neuartigkeit der zunehmenden globalen Verstrickungen. Für diese Analyse gibt es gute Argumente. Dennoch sollte nicht vergessen werden, dass die Globalisierung nicht geschichtslos ist, sondern auf eine lange Vorgeschichte zurückblicken kann. Geht man in der Betrachtung hinter das in vielerlei Hinsicht prägende 19. Jahrhundert zurück, so lassen sich Verhältnisse finden, die zwar nicht die gleichen wie die im 21. Jahrhundert, aber dennoch mit ihnen vergleichbar sind.

Beschreibt man Globalisierung als einen Prozess, der durch folgende Punkte charakterisiert wird:

- globaler Austausch von Gütern ohne nennenswerte nationalstaatliche Kontrolle,
- große Bedeutung einzelner Unternehmen, sog. global player,
- große Bedeutung internationaler Finanzmärkte;
- technischer Fortschritt, besonders der Informationstechnologie,
- Ausbreitung von Wissen und Information,
- Austausch und Angleichung von Lebensstilen,
- grenzüberschreitende Ausbreitung ansteckender Krankheiten,
- Verbreitung einheitlicher Sprachanforderungen,

so zeigt sich, dass viele dieser Punkte auch die Epoche der Frühen Neuzeit (1500–1800) kennzeichnen. Ohne eine verkürzte Parallelisierung oder gar Gleichsetzung vornehmen zu wollen, soll im Folgenden kurz auf die einzelnen Aspekte eingegangen werden.

Am Anfang des globalen Austausches und der globalen Verstrickung steht die Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus im Jahr 1492 einerseits, die Etablierung eines

direkten Asienhandels durch Portugal andererseits. Der Asienhandel Portugals ging nur zum Teil mit Gewalt und brutaler Unterdrückung der einheimischen Bevölkerung einher; er beruhte im Wesentlichen auf der Errichtung von Handelsstützpunkten und dem Tauschhandel, ohne tiefgreifende Veränderung der lokalen Gesellschaften. Dagegen stand die Eroberung Südamerikas durch Spanier und Portugiesen von Anfang an im Zeichen der erzwungenen Christianisierung, Unterdrückung und ökonomischen Ausbeutung. Auch Afrika war davon betroffen, da in den folgenden Jahrhunderten von hier im großen Stil Menschen zwangsverfrachtet und als Sklaven eingesetzt wurden. Diese „Entdeckungen“ markieren den Anfang von Veränderungen im globalen Maßstab, die teilweise ihren Abschluss erst im 18. Jahrhundert fanden.

### Stichwort „Gütertausch“

Nach der „Entdeckung“ Amerikas begann ein internationaler Warenaustausch, der von Asien über Europa nach Amerika reichte. Zu nennen wären hier nicht nur ein weitverzweigter Austausch an Nutzpflanzen und Nahrungsmitteln, die grundlegenden Einfluss auf die Lebenssituationen der Menschen hatten (vgl. AP ARBEITSPAPIER – *Eine kulinarische Weltreise*. SEITE 363), sondern auch Gebrauchsgüter wie Stoffe oder Porzellan sowie der Techniktransfer.

### Stichwort „global player“

Viele Entwicklungen der Frühen Neuzeit waren von großen Unternehmungen getragen, die weltweit agierten. Wichtig waren vor allem die privilegierten Handelscompagnien wie die englische „East India Company“ oder die niederländische „Vereinigte Ostindische Compagnie“. Sie trugen den kolonialen Handel mit Asien und Indien. Tausende von Schiffen fuhren zwischen Asien und Europa hin und her, um Waren zu transportieren.



#### Fragen:

- Was sind Unterschiede, was Gemeinsamkeiten zwischen der historischen und der heutigen Entwicklung?
- Wie stellt sich die historische Entwicklung aus einer Perspektive außerhalb Europas dar?

FORTSETZUNG AUF S-CD